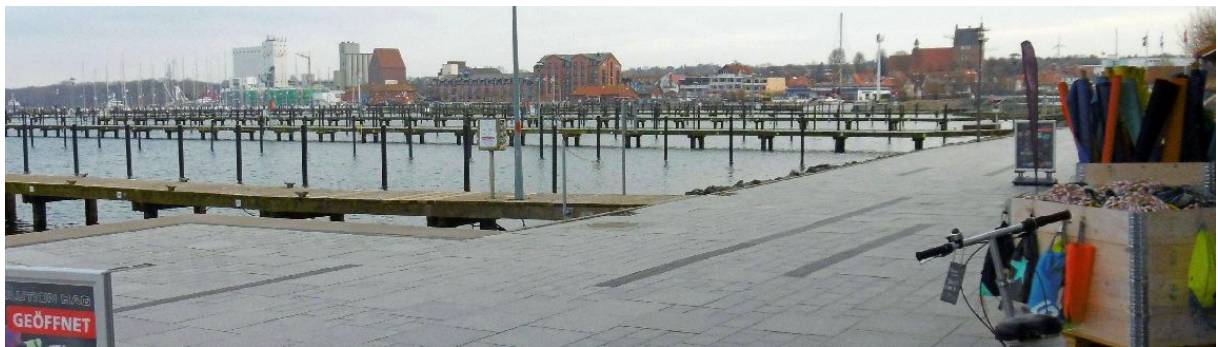


## Was passiert in Heiligenhafen?

Gegenüber 2016 verlagern sich die Baustellen endlich vom Yachthafen weg. Bei meinem Antrittsbesuch Mitte März war außer Burghard Pieskes Katamaran und der Charterflotte noch keine Yacht im Wasser.



Der Blick auf das Graswarder bietet ohne Yachten eine ungewohnte Atmosphäre.



Die Altstadt zeigt mit dem Hotel "Meereszeiten" ihre neue "Skyline". Endlich wird an der Baustelle an den Charterstegen weiter gearbeitet.



Noch lange nicht fertig ist das Restaurant am Ausgang zur Seebrücke (Glasvorbau). Zum Saisonende 2016 wurden oben drüber, in der 1. Etage, die Duschen und Toiletten für die Stege 10 - 12 fertig gestellt. Rechne mal selbst: Im Waschhaus für die Stege 6 - 9, mit 240



Liegeplätzen, gibt es 8 Toiletten, 8 Duschen, dazu 2 Waschmaschinen und 2 Trockner. Für die Stege 10 - 12 mit 200 Liegeplätzen 4 Toiletten, 4 Duschen, keine Waschmaschine, kein Trockner. Viel zu wenig und wie praktisch, in den Duschkabinen (Foto links) werden die Klamotten gleich mit geduscht. Innen **ein** Kleiderhaken und eine 11 cm breite "Sitzbank"!!! Das mag im Hochsommer mit kurzer Hose und T-Shirt irgendwie klappen, aber im April, Mai? Auf Nachfrage erklärt die Hafenmeisterei, dass die HVB nicht Eigentümerin des Gebäudes ist und sie deshalb keinen Einfluss auf die Gestaltung haben. Geht's noch?



Die Sroka Hotels "Bretterbude" (links) und "Beach Motel" (unten) sind längst in Betrieb.



Beide Hotels laden an der Promenade zum Verweilen ein. Das Café Junge bekommt Konkurrenz mit Seeblick - preiswerter wird es damit wohl kaum. An den Apartmenthäusern auf dem

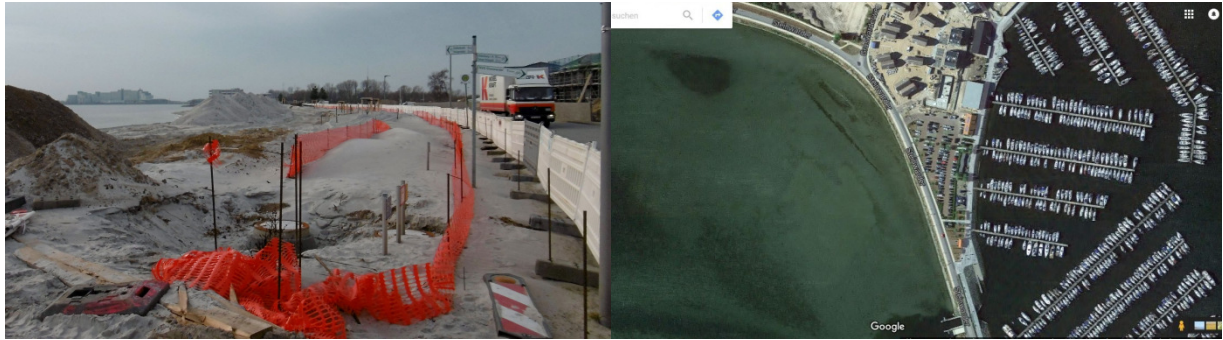


Gelände des Beach Motel wird vermutlich noch ein Jahr gebaut - das stört im Hafen nicht.



Der neue Strand am Binnensee wird einschließlich Radweg zu Saisonbeginn sicher fertig, freute ich mich noch Mitte März.

Doch als ich gestern Abend (6. April) den Hafen besuchte, wurde ich vom Sande verweht. Schlimmer als zu Baubeginn der Ferienhäuser und Hotels fegt der lose Sand bei Bft. 6 aus W vom frisch aufgeschütteten Strand am Binnensee (oben) über den Hafen. Der Sand weht nicht nur in jede Öffnung der Yachten, sondern auch in die Augen. Ungeschützt (Motorradbrille) kommt man da nicht durch. Bei viel Wind kommt auch der Tourist an sich nicht mehr flanierend zur Seebrücke. Für Augen zu und durch ist das Problem ein paar Nummern zu groß. Hatten wir das nicht schon mal?



Auf dem Foto die "Strandbaustelle", die jetzt für viel Wind sorgen wird. Das Google maps Foto (aus dem Sommer, noch ohne Sandbaustelle) zeigt die Nähe der Stege zum neuen Strand am Binnensee. Bei allem Ärger, einer reibt sich verwundert die Augen: Das Sandmännchen. Wer mit dem Boot noch warten kann, prüfe die Lage vorher.

Etwas anderes ist völlig neu: Heiligenhafen ist attraktiver geworden. Die neuen Hotels, Apartments und Ferienhäuser ziehen immer mehr Gäste an die Ostsee. Das Übernachtungsgewerbe boomt und reibt sich die Hände, die Gastronomie jubelt. Das hat allerdings einen schalen Beigeschmack, denn das erste lange Wochenende über Ostern führte dazu, dass viele Gäste nichts zu essen bekamen. Die Restaurants hatten zwar ihre Öffnungszeiten verlängert und trotzdem reichte diese Maßnahme nicht. Wer wartet schon gern bis 2300, um dann zu erfahren, dass die Küche dicht ist. Aus meinem Lieblingsrestaurant erfuhr ich, dass viele Gäste verärgert nach Hause oder in andere Orte gefahren sind. Die kommen bestimmt nicht wieder.

Das im Ausbau stecken gebliebene Restaurant in Höhe von Steg 10 wird aktuell nicht weiter gebaut. Der Pächter ist abgesprungen, wird gemunkelt. Wenn du das Gebäude kaufen willst, wären wohl 1 Mill. fällig und du bekommst ein Restaurant ohne Lagerräume, es kann also nur mit Convenienceprodukten (Fertigprodukte) "gekocht" werden. Aktuell wird der alte Rettungsbootsschuppen (vorher Fisschimbiss) am Kommunalen Hafen zu einem Steakhouse umgebaut, doch das kann erst zum Saisonende fertig werden.

In meiner Stammkneipe, der Altdeutschen Bierstube, wird es ebenfalls immer voller und wir Segler geraten zunehmend in die Minderheit. Du merkst das, die Stimmung ist einfach anders und das Personal überfordert. Wenn du essen gehen willst, reserviere frühzeitig!

Im Yachthafen ändert sich sonst nicht mehr viel. Alle anderen Bauarbeiter ziehen langsam ab, doch neben den viel zu engen neuen Duschen, fehlen der "5 Sterne Marina" immer noch die versprochenen Grillplätze und aufgrund der zunehmenden Attraktivität für die Touris wird sich die Parkplatzsituation zuspitzen. Euch allen dennoch eine schöne Saison - ohne Sand an Deck und in den Augen.

*Ralf*